

224

Über die Jungfrauschaft. Von Shakespeare.*)

»Denkt Ihr über das Wesen der Jungfrauschaft nach?«

»Ja, eben. Ihr seid so ein Stück von Soldaten; laßt mich Euch eine Frage tun. Die Männer sind der Jungfrauschaft feind: wie können wir sie vor ihnen verammeln?«

»Haltet sie draußen!«

~~*) Diese großartigen Phrasen, die Shakespeare einem Spitzbuben in den Mund legen mußte, stehen in dem Lustspiel nicht gut, Alles gut. Den hier mitgetheilten Text habe ich aus den Übersetzungen Tiecks und Heinrich Voss' zusammengestellt, wie denn überhaupt meine Zitierung Shakespeare'scher Sätze immer eine Komposition von Theilen ist, die mir da und dort den Gedanken am Shakespeareschesten auszudrücken scheinen. So ergibt sich oft durch Vergleichung das intime Verständnis eines Urtextes, den ich nicht zu lesen vermag. (Ähnlich verhält es sich mit meiner Anwendung von Bibelworten.) Dieses Verfahren, an noch nicht geflügelten Worten geübt, ist immerhin pietätvoller als die Rektifizierung längst geläufiger Schlegel-Tieckscher Sprachschönheiten, die pedantischen Revisoren neuestens beliebt hat. Die Flügel, die ein Wort bekommen hat, ihm brechen — das vermag nur ein philologisches Gewissen. Bemerkenswert ist übrigens, daß die Worte »Ist die Jungfrauschaft aufgesprengt . . . eure Burge, in mancher Ausgabe auch die Stelle »Die Zeit taugt . . . was damit bei Tieck fehlen.~~

Spitzbub

blieb!

~~*) Die Shakespeare'schen Phrasen~~
~~im Lustspiel Shakespeare's~~
Nun wenn wir Shakespeare's Phrasen in unsern Köpfen
(in „falsch“, „falsch“) lasen, so ist es in
den Köpfen ist es die Wahrscheinlichkeit
in unsern Köpfen müssen.
an Mund legen müssen.

Magistrat

der

k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien

III. -Abt. XV-10682/09.

—*—

Wien, am 26. Oktober 1909.

Wohlgeborenen

Frau Maria Rothziegel,

I., Morzinplatz 5.

Über Ihre Eingabe vom 15. IX. 1909, wird Ihnen bekannt gegeben, daß die Leitungen der allgemeinen Volksschulen, der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen und der Bürgerschulen in Wien auf den Wundschnellverband (Patent Utermöhlen) „Caritas“ für den Fall aufmerksam gemacht wurden, als diese Schulleitungen

»Aber sie stürmen; und unsere Jungfrauschaft, wenn auch in der Verteidigung tapfer, ist dennoch schwach. Lehrt uns einen kunstgerechten Widerstand!«

»Es gibt keinen. Die Männer, sich vor euch lagernd, unterminieren euch und sprengen euch auf.«

»Der Himmel bewahre unsere arme Jungfrauschaft vor Minierern und Aufsprengern! Gibts keine Kriegskunst, wie Jungfrauen Männer aufsprengen könnten?«

»Ist die Jungfrauschaft aufgesprengt, so springt der Mann um so hurtiger auf; meiner Seel', sprengt ihr ihn wieder herunter, so verliert ihr durch die Bresche, die ihr selber gemacht habt, eure Burg. — Läßt sich denn ein vernünftiger Grund im Naturrecht nachweisen, die Jungfrauschaft zu bewahren? Verlust der Jungfrauschaft ist vielmehr verständiger Zuwachs; und noch nie ward eine Jungfrau geboren, daß nicht vorher eine Jungfrauschaft verloren ward. Das, woraus ihr gemacht seid, ist Stoff, um Jungfrauen draus zu machen. Eure Jungfrauschaft, einmal verloren, kann zehnmal wieder ersetzt werden; immer erhalten, ist sie immer verloren; sie ist eine zu frostige Gefährtin; fort damit!«

»Ich will sie doch noch ein wenig festhalten, sollt' ich auch darüber als Jungfrau sterben.«

»Dafür läßt sich wenig sagen; es ist gegen die Ordnung der Natur. Die Partei der Jungfrauschaft nehmen, heißt, seine Mutter anklagen, und das ist ein handgreiflicher Ungehorsam. Wie einer, der sich aufhängt, ist solch eine Jungfrauschaft; sie gleicht einem Selbstmörder und sollte an der Heerstraße begraben werden, fern von aller geweihten Erde, als eine tollkühne Frevlerin gegen die Natur. Die Jungfrauschaft brütet Grillen, wie ein Käse Maden, verzehrt sich selbst bis auf die Kruste, nährt sich vom Eingeweide und stirbt an der Stillung des eigenen Hungers. Überdies ist die Jungfrauschaft wunderbar, stolz, müßig, aus Selbstliebe zusammengesetzt,

Magistral

der

k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien

M.-Abt. XV-10682/09.

—*—

Wien, am 26. Oktober 1909.

Wohlgeboren

Frau Maria Rothziegel,

I., Morzinplatz 5.

Über Ihre Eingabe vom 15. IX. 1909, wird Ihnen bekannt gegeben, daß die Leitungen der allgemeinen Volksschulen, der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen und der Bürgerschulen in Wien auf den Wundschnellverband (Patent Utermöhlen) „Caritas“ für den Fall aufmerksam gemacht wurden, als diese Schulleitungen

295

welches die verpönteste Sünde in den zehn Geboten ist. Behaltet sie nicht; Ihr könnt gar nicht anders, als dabei verlieren; fort damit! Leihet sie aus, im Laufe eines Jahres habt Ihr Zwei für Eins; das ist ein hübscher Zins, und das Grundstück hat nicht viel gelitten. Fort damit!«

»Was aber tun, um sie zu verlieren nach eigenem Gefallen?«

»Laßt sehen! ei nun, leiden vielmehr, um dem zu gefallen, dem sie nicht gefällt. Es ist eine Ware, die durchs Liegen allen Glanz verliert; je länger aufbewahrt, je weniger wert: Fort damit, so lange sie noch verkäuflich ist. Nützt die Zeit der Nachfrage! Die Jungfrauschaft, wie eine welke Hofdame, trägt eine altmodische Haube, ein Hofkleid, dem keiner mehr den Hof macht; recht wie Hutschleife und Zahnstocher, die man nicht mehr trägt. Die Zeit taugt Eurem Wein besser, als Eurer Wange; und Eure Jungfrauschaft, Eure alternde Jungfrauschaft, ist wie eine welke Dattel. Sie sieht ledern aus und schmeckt noch lederner, wenn man sich überwindet, sie zu kosten; meiner Seel', sie gleicht einer alten Dattel; sie war vormals besser; sie ist eben bloß noch eine alte runzelige Dattel; wollt Ihr was damit?«

* * *

den Fall aufmerksam gemacht wurden, als diese Schulleitungen

Magistrat

der

k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien

M.-Abt. XV-10682/09.

—*—

Wien, am 26. Oktober 1909.

Wohlgeboren

Frau Maria Rothziegel,

I., Morzinplatz 5.

Über Ihre Eingabe vom 15. IX. 1909, wird Ihnen bekannt gegeben, daß die Leitungen der allgemeinen Volksschulen, der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen und der Bürgerschulen in Wien auf den Wundschnellverband (Patent Utermöhlen) „Caritas“ für den Fall aufmerksam gemacht wurden, als diese Schulleitungen